

INHALT

PROLOG	7
Sarajevo ist kein Unfall	9
ERSTER TEIL	19
Europas Zeitzonen und die Nationen	21
1. Was ist eigentlich eine Nation?	23
<i>Babel der Begriffe 23 – Revue der Definitionen 26 – Zwei Lesarten: Staats- und Kulturnation 29 – Frankreich und Deutschland: Assimilation und Differenz 31 – Gibt es einen östlichen Nationalismus? 34 – Säkulare Integrationsideologie 37 – Ein gesamtgesellschaftlicher Prozess 42 – Neues Zauberwort 44 – Was ist eine Ethnie? 47 – Ist die Nation eine völkerrechtlich anerkannte Ethnie? 49</i>	
2. Vom Nationalstaat zur Staatsnation	53
<i>Vier Zeitzonen Europas 53 – Fünf Perioden der Nationalstaatenbildung 56 – Staats- und Nationenbildung: zwei verworrene Prozesse 60 – Ungarn und Siebenbürgen: vom multikulturellen zum ethnischen Nationalverständnis 62 – Tschechoslowakei: Zerfall der multikulturellen Lebenswelt 68 – Cuius regio eius natio 70 – Genozid: Wer spricht noch von den Armeniern? 72 – Fiktion des Selbstbestimmungsrechtes der Völker 79 – Territorialität: der entscheidende Punkt 85 – Staatsbürger-Nation 90</i>	
ZWEITER TEIL	95
Der Ethnonationalismus – ein europäisches Übel	97
1. Heimliche Rückkehr des Heiligen	101
<i>Rückkehr der Religion in die Politik 102 – Fundamentalismus als Protest der Moderne 104 – Am Ende des Säkularismus? 106 – West-östliche Differenzen 107 – Dialektisches Verhältnis zwischen Religion und Nationalismus 109 – Kultursymbiose: Polen 112 – Parität: Deutschland und die Schweiz 115 – Katholizismus gegen den Nationalstaat 116 – Vom Millet zur Nation in Südosteuropa 119 – Bosnien: ein compositum mixtum 121 – Multikulturelle Mission der Kirchen 124</i>	

2. Schlacht der Sprachen	125
<i>Sprachnationalismus 126 – Homogenisierende Sprachenpolitik 129 – Magyarisierung Ungarns 131 – Ethnische Teilungen als europäische Tradition 134 – Die deutsche Frage 137 – Belgien und die Schweiz als Antithesen 140 – Schleichende Belgisierung 145</i>	
3. Ethnisierung von Gesellschaft und Politik	157
<i>Ethnisierung als Strategie 157 – Zwischen Djihad und McWorld 160 – Der Westen gegen den Resten 163 – Revolte gegen den Nationalstaat 165 – Migrationsminderheiten als Sündenböcke 168 – Xenophobie als Flächenbrand 172 – Einbürgerung als Zweitzu-lassung 174</i>	
DRITTER TEIL	177
Europa, ach welches Europa!	179
1. Westeuropa im Banne des Populismus	183
<i>Rechtspopulistische Parteien nach 1945 184 – Das populistische Syndrom 191 – Modernisierungsverlierer 194 – Marsch aus den In-stitutionen der Konkordanzdemokratie 196 – Verstärkende Wirkung der Massenmedien 197 – Wegbereiter des Ethnonationalismus 199</i>	
2. Der antieuropäische Affekt	201
<i>Europa-Abstimmungen 1972-1995 201 – Populistisches Nein 205 – Angst um die nationale Souveränität 208 – Steigende Euroskepsis 210 – Vertrauenskrise 213</i>	
3. Keine Nation Europa	217
<i>Wo sind die Grenzen Europas? 217 – Ostmitteleuropa: eine ver-wehte Region zwischen Grenzen und Zeiten 221 – Schrumpfender Osten 226 – Pflicht- und Wahleuropa 228 – Trennung von Demos und Ethnos 231</i>	
EPILOG	235
Plädoyer für den Bindestrich-Bürger	237
ANHANG	249
<i>Anmerkungen</i>	251
<i>Danksagung</i>	283
<i>Karten</i>	285